

Illustrations – Impuls 2

11-18.30 Uhr
17. Februar 2015 –



Ulrich Wegenast –

Animation = Illustration?

Im zweiten Teil der Interludes werden zum einen aktuelle Positionen an der Schnittstelle von Animation, Narration, Illustration und Zeichnung vorgestellt, zum anderen wird die Frage gestellt, ob nicht nahezu jede Animation eine Illustration ist, wenn es um die Visualisierung von Geschichte, Geschichten und Information geht. Wo sind die Grenzen der Adaption? Welche Rolle spielen Storyboards, welche textliche Vorlagen? Wie beeinflussen Raum und Zeit als Bewegungs-Bilder im Sinne von Gilles Deleuze animierte Illustrationen? Präsentiert werden unter anderem Arbeiten bzw. Filmausschnitte von Einar Baldvin, Alix Fizet, Andreas Hykade, Jochen Kuhn, Jalal Maghout und Stefan Vogt.

Ulrich Wegenast war von 1993 bis 2005 Programmberater des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart und der Europäischen Kurzfilmbiennale Ludwigsburg, seit November 2005 ist er künstlerischer Geschäftsführer der Film- und Medienfestival gmbH. Lehraufträge u.a. an der HFG Karlsruhe, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und der Merz Akademie Stuttgart, seit 2012 Honorarprofessur an der Filmuniversität Babelsberg.

Nils Büttner –

Mehr als tausend Worte! „Illustration“ vor den Zeiten der Bildverachtung

Wohl zu keiner Zeit gab es mehr Bilder als heute. Die alltägliche Bilderflut sorgt aber gerade nicht dafür, dass man diesem Medium mit Respekt oder Wertschätzung begegnet. Im Gegenteil traut man den Bildern gemeinhin wenig zu. Besonders wo es um die Vermittlung inhaltlich anspruchsvoller Inhalte geht, gelten sie wenig. Das war früher anders. In der Vormoderne glaubte man an die Macht der Bilder. Sie galten als eine der textlichen Botschaft ebenbürtige, wenn nicht gar überlegene Form des intellektuellen Ausdrucks. Bilder wurden nicht nur als visuelles Argument eingesetzt, sondern im Sinne einer visuellen Argumentation. Stets auch im Blick auf die Gegenwart zeigt der Vortrag exemplarisch Anspruch und Wirklichkeit von „Illustrationen“ des Mittelalters und der frühen Neuzeit.

Nils Büttner ist Inhaber des Lehrstuhls für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind die deutsche und niederländische Kunst- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit sowie die Geschichte von Graphik und Buchillustration.

Mr. Bingo – Mr. Bingo

Mr. Bingo will talk about stuff that interests him, like social networking, revenge, turning silly ideas into real things, bad art, swiss rolls, childhood drawings and crowd sourced rap. Mr. Bingo might sing a song about the internet, he might do some rapping, he might read a poem about animals, and it's highly likely that he will make up some stuff on the day.

With his unique breed of fine-line drawings, at once delicately rendered and packed with dry humour, Mr Bingo has grown to become one of the industry's most celebrated illustrators. His infamous Hate Mail project, where fans paid a small sum for their own hand-drawn postcard of verbal abuse, gained him such popularity that he was forced to limit sales in order to keep up with overwhelming demand. This collection of works has since been compiled by Penguin Books into a bestselling book of the same name. Alongside all this funny business, Mr Bingo has been commissioned by some serious clients and his illustrations feature regularly in publications such as TIME, Esquire and The New Yorker.

Pierre Thomé – Visual Essay – Illustratoren als Journalisten

Zeichnen ist ein Teil von Sprache. Ist es nicht so, dass man Wörter zuerst gezeichnet hat, bevor man begann, sie zu schreiben? Daher ergänzen sich Bild und Text so mühelos. Wenn IllustratorInnen als Journalisten arbeiten, ist das Ergebnis ein Neben- und Durcheinander von Gesehenem und Gehörtem, ein Konglomerat aus Ansichten, Fakten und Meinungen, in dem sich die Realität des Bildes zwischen die abstrakteren Textebenen drängt. Aus diesem Dazwischen wirkt etwas Neues auf den Leser: das Visual Essay. Welche Formen und Zugänge entstehen, wenn man in einer Illustrationsklasse die AutorInnen von morgen auffordert, nach draußen zu gehen, zu schauen, zuzuhören und das Genre des Visual Essay für sich neu zu definieren?

Pierre Thomé ist ausgebildeter Kunsterzieher mit Schwerpunkt Illustration. Nach seinem Studium arbeitete er als freischaffender Illustrator. 1984 war er an der Gründung des Comic-Magazins „Strapazin“ beteiligt. 2002 übernahm er die Leitung der Studienrichtung Illustration an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, wo er unterrichtet und Bücher wie „Geduld und Gorillas“ (Niggli, 2009) oder „In Bildern denken“ (Applaus Verlag, 2014) publiziert.

Marion Deuchars – Making Art Makes You Happy

Award-winning illustrator, Marion Deuchars will talk about her bestselling series of books ‘Let’s Make Some Great Art’, published by Laurence King UK. She will explain in depth the central ideas and creative process behind the publications which are based on interactive art activities, and her belief that “anyone can learn to draw and enjoy the process of making art” and how this belief continues to inspire and motivate this ongoing project.

British illustrator and author Marion Deuchars works with major design and advertising agencies, publishes illustrated children’s books and has created a globally recognised style of hand-lettering. Whether it’s client work for the likes of The Royal Mail and The Imperial War Museum, or inspiring youngsters with her Let’s Make Great Art books, Marion’s impact on the creative scene continues to be wide-ranging. She is a member of the Alliance Graphique Internationale and represented the UK at Helsinki’s World Design Capital celebrations.

Alexander Roob – Geladen. Gegen-Kunst von Hogarth bis Le Petit

Die Karikatur war neben der Fotografie das fortschrittlichste und folgenreichste bildnerische Medium des langen 19. Jahrhunderts. Caricare (ital.) heißt laden und geladen hatte dieser Bereich der Illustration nicht nur politischen Sprengstoff, der sich bevorzugt gegen Staat und Kirche richtete. Auch die Entwicklung des kritischen Sozialrealismus in der Kunst fand unter dem breiten Dach der Karikatur ihren Ausgang. Darüber hinaus inspirierten die andauernden Konflikte mit der Zensur vor allem die Karikaturisten in Frankreich zu einer Reihe bildnerischer Attacken, in denen sich bereits die Strategien der Avantgarden des 20. Jahrhunderts ankündigen. In ihren Cartoons unterminierten sie die Präntionen der Salonkunst und unternahmen in ihren Ausstellungen eine lustvolle Demontage des arrivierteren Kulturbetriebs.

Alexander Roob arbeitete als Comiczeichner und Kirchenmaler, bevor er 1985 den sequentiellen Bildroman CS begann. 2005 gründete er das Melton Prior Institut, das sich der illustrationshistorischen Forschung widmet. Von 2000 bis 2002 unterrichtete er Freie Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, seit 2002 in Stuttgart.

Der zweite Teil der Tagung zu Aktualität, Geschichte und Praxis der Illustrationskunst versammelt Vorträge von:

Mr. Bingo (UK), Nils Büttner (DE), Marion Deuchars (UK), Alexander Roob (DE), Patrick Thomas (UK), Pierre Thomé (CH) sowie ein Trickfilmprogramm, das von Ulrich Wegenast (DE) kuratiert und eingeleitet wird.

The second part of the conference on the topicality, history and practice of the art of illustration gathers lectures by

Mr. Bingo (UK), Nils Büttner (DE), Marion Deuchars (UK), Alexander Roob (DE), Patrick Thomas (UK), Pierre Thomé (CH) and a schedule of animated films, curated and introduced by Ulrich Wegenast (DE).

Der Illustrations-Impuls 2

Eine Kooperation der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, dem Melton Prior Institut und Studio laVista.

Vortragssaal – Neubau 2

**Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart**